

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr

von Donnerstag, 30.11.2023,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.

Für den in der Zeit von 16:53 Uhr bis 17:54 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Roland Eppig	bis 17:47 Uhr
Herr Dr. Hans Jürgen Fahn	
Herr Cornelius Faust	
Frau Helga Raab-Wasse	bis 16:30 Uhr
Herr Siegfried Scholtka	
Herr Rudi Schuck	
Herr Stefan Schwab	
Frau Sabine Stellrecht-Schmidt	
Herr Dietmar Wolz	

Stellv. Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker	Vertretung von Frau Kreuzer
Herr Jürgen Reinhard	Vertretung von Herrn Köhler; bis 16:45 Uhr
Herr Michael Schwing	Vertretung von Herrn Bohnhoff; ab 14:10 Uhr bis 16:30 Uhr

Abwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Armin Bohnhoff	vertreten durch Herrn Schwing
Herr Thomas Köhler	vertreten durch Herrn Reinhard
Frau Hannelore Kreuzer	vertreten durch Frau Becker

Tagesordnung:

- 1 Schulbauprogramm III
Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg,
Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg,
Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach und Johannes-
Butzbach-Gymnasium Miltenberg
- 2 Spessartstadion Elsenfeld – Fällung Platanen
- 3 Information, Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2024 des Landkreises
Miltenberg in den Bereichen UB 5
 - 3.1 Aufwandsbudget und Investitionsbudget Hochbau und Energiemanagement
 - 3.2 Kreisstraßenhaushalt 2024 und Projektausführungen
- 4 Anfragen

Herr Scherf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 1:

**Schulbauprogramm III
Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg,
Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg,
Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach und Johannes-
Butzbach-Gymnasium Miltenberg**

Kreisbaumeister Wosnik gibt bekannt:

Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg

Qualitäten:

Gegenüber der Genehmigungsphase haben sich folgende Veränderungen/Optimierungen ergeben:

1. Bodenplatte und Abdichtung

Die Fortschreibung des Bodengutachtens mit weiteren Bohrkernuntersuchungen fordert die Ausführung einer Abdichtung nach DIN 18195/18533. Nach Rücksprache mit dem Geologen wurde eine flächige unbewehrte Bodenplatte ausgebildet und die aufgehenden Bauteile mit Schweißbahn abgedichtet.

2. Verbau

Das Fundament des angrenzenden Gebäudeteils der Realschule ist lt. Geologen entweder zu unterfangen oder durch einen vorgestellten Verbau zu sichern. Aus Kosten- und Zeitgründen wurde das Gebäudeteil durch einen Verbau gesichert.

3. Lage der Entwässerungsleitungen

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde festgestellt, dass die Bestandsunterlagen nicht mit dem Bestand übereinstimmen. Nach Vorlage der Ergebnisse der Kamerabefahrungen, mussten die Entwässerungsrohre und Schächte angepasst werden. Die Gefälle- und Entwässerungssituation vom Pausenhof muss im Zuge der Außenanlagenplanung berücksichtigt werden.

4. Sportbodenheizung im Hochbau

Die Sportbodenheizung war im Gewerk Heizungstechnik vorgesehen. Aus Gewährleistungsgründen und zur Vermeidung weiterer Schnittstellen wird die Sportbodenheizung gemeinsam mit dem Sportboden der Halle durch den Generalübernehmer (GÜ) ausgeführt.

5. Hebeanlagen

Im Leistungsumfang des Generalübernehmers sind nur Schächte ohne Einbauten aufgeführt. Die vorgesehenen Hebeanlagen können aus technischen Gründen nur in Kombination mit den Schächten geliefert und eingebaut werden. Folglich entfällt auch hier die Leistung aus dem Gewerk Heizungstechnik und wird durch den Generalübernehmer eingebaut.

6. Verlegen der Elektroleitung von der EZV auf der Grundstücksgrenze

7. Vergrauungslasur der Außenfassade:

Der natürliche Farbton einer Holzfassade schwindet recht schnell, setzt man das Holz der Witterung aus. Dabei können die Farbtöne des Holzes stufenlos von hellstem Braun bis

Dunkelgrau und Schwarz variieren. Mit der Vorvergrauung greift man dem Veränderungsprozess vor und taucht die gesamte Fassade von Anfang an in einen grauen Farbton.

8. PV-Anlage:

Die PV-Anlage war im Gewerk Elektro vorgesehen. Aus Gewährleistungsgründen des Daches und zur Vermeidung weiterer Schnittstellen wird die PV-Anlage durch den Generalübernehmer ausgeführt.

9. Beschichtung der sichtbaren Holzdecke und Wände im Sozialtrakt

Planung:

Die TGA-Gewerke wurden wie geplant ausgeschrieben und die eingegangenen Angebote der Firmen wurden durch die Fachplaner geprüft. Nach Einhaltung der Frist für die Bekanntmachung wird der Zuschlag an die Firmen erteilt.

Parallel werden fortlaufend Details in enger Abstimmung mit den jeweiligen Beteiligten entwickelt und das Materialkonzept, welches im letzten Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr vorgestellt wurde, fortgeschrieben.

Termine:

Die Maßnahme läuft weiterhin planmäßig. Mittlerweile sind die Holzbauarbeiten abgeschlossen.

In KW 47 wird mit den Fassadenarbeiten begonnen und der technische Ausbau beginnt voraussichtlich im Januar.

Kosten:

Gesamthaushaltsmittel: 8.795.624,00 € (KG 100-700 DIN 276)

Kostenprognose: 8.971.037,87 € (KG 100-700 DIN 276)

Die Kostenänderung ergibt sich unter anderem aus den oben erwähnten Punkten.

Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg

Der Sachstand zur Generalsanierung der Berufsschule an den Standorten Miltenberg und Obernburg wird anhand der beiliegenden Präsentation erörtert.

Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach und Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Sporthallen HSG Erlenbach

Mittlerweile liegt die schulaufsichtliche Genehmigung der Regierung mit sportfachlichen und baufachlichen Stellungnahmen vor. Der FAG-Antrag, der am 29.09.2023 eingereicht worden war, kann nun von der Regierung weiterbearbeitet werden. Die Bearbeitung war aus formalen Gründen ausgesetzt gewesen. Am 15.11.2023 wurden noch ergänzende Unterlagen der Regierung übermittelt.

Die Planung ist soweit fortgeschritten, dass der UB 5 mit einer Stellung des Bauantrags in 2023 rechnet.

Sporthallen JBG Miltenberg

Aktuell werden zwei Ausschreibungen der Fachplanungsleistungen für TGA (3 Lose) sowie Tragwerksplanung als EU-Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb vorbereitet. Die

Absendung der Auftragsbekanntmachung soll noch dieses Jahr erfolgen. Die Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge endet voraussichtlich am 16.01.2024. Danach erfolgt die Aufforderung zur Angebotsabgabe unter den geeigneten Teilnehmern des Teilnahmewettbewerbs. Mit einer Vergabe der Planungsleistungen ist frühestens Anfang/Mitte März 2024 zu rechnen.

Parallel zur Planersuche TGA/Tragwerksplanung läuft das Verfahren zum Antrag der schulaufsichtlichen Genehmigung. Hierzu bedarf es im ersten Schritt einer Feststellung des schulischen (Raum-)Bedarfs.

Beratung:

Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg

Es werden Fragen von Herrn Scholtka zur PV-Anlage beantwortet. Dazu noch nachrichtlich folgende Informationen:

PV-Anlage ZTO: 1KWp kosten 1200€ brutto.

Die Antragsbearbeitung soll 5 Monate dauern, dann bräuchte man auch die Mittel noch in 2023. Eine schnelle Antragstellung ist für die hohen Fördersätze Voraussetzung.

Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg

concept k ist ein Büro, das sich auf die Planung von Berufsschulen spezialisiert hat.

Herr Wolz fragt an, ob eine Mitfahrt der EBV-Ausschussmitglieder zu den vorgesehenen Besichtigungen der Berufsschulen, die von concept k gebaut wurden, möglich ist.

Herr Wosnik sagt dies zu. Von der Berufsschule Miltenberg-Obernburg wird es ebenfalls Teilnehmer*innen geben. Die Termine werden bekanntgegeben.

Die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Spessartstadion Elsenfeld – Fällung Platanen

Herr Wosnik informiert zum Sachverhalt:

In 2015 musste bereits der Großteil der im Spessartstadion befindlichen Platanen gefällt werden. Grund hierfür waren deren Wurzelausläufer, welche beträchtliche Schäden an der Laufbahn verursachten. Trotz eingebauter Wurzelsperren wurden fortwährend kostenintensive Reparaturarbeiten notwendig.

Vier, weiter im Gelände zurückliegende, Platanen wurden jedoch erhalten, da diese zum damaligen Zeitpunkt nur geringfügige Beeinträchtigungen an der Laufbahn verursachten. In der Zwischenzeit haben die verbliebenen Bäume jedoch ebenfalls starke Wurzelausläufer gebildet und die Laufbahn in Teilbereichen angehoben. In 2024 sind entsprechende Reparaturarbeiten notwendig. Es kann davon ausgegangen werden, dass weitere kostenintensive Reparaturarbeiten zukünftig notwendig werden. Daher ist die Fällung der vier Platanen im Winter 2023/2024 vorgesehen.



Beratung:

Es wird eine Kompensation für die Platanen geben.

Frau Stellrecht-Schmidt stimmt dem Vorgehen nicht zu. Die CO2-Bilanz bei den Nachpflanzungen wird deutlich geringer sein. Sie wünscht sich eine andere Lösung, ggf. auch Umsetzung. Herr Wosnik bietet Frau Stellrecht-Schmidt ein bilaterales Gespräch an.

Herr Scherf schlägt vor, dass Herr Abt seine Überlegungen zu den Nachpflanzungen im den Gremienmitgliedern des EBV-Ausschusses vorstellt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Information, Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2024 des Landkreises Miltenberg in den Bereichen UB 5

Tagesordnungspunkt 3.1:

Aufwandsbudget und Investitionsbudget Hochbau und Energiemanagement

Der Kreisbaumeister führt zum Haushalt aus:

Aus der Jahresabfrage an den Schulen des Landkreises und ergänzenden Besprechungen mit den Schulleitungen hat der UB 5 einen Vorschlag für den Haushalt 2024 erarbeitet.

Zusammenfassend stellt sich folgendes Budget dar:

Aufwandsbudget 2024

Aufwandsbudget 2024	
1.868.550,00 €	Allg. Bauunterhalt und Reparaturen
748.600,00 €	Wartungskosten
546.000,00 €	Energiemanagement (auch BU)
145.200,00 €	Mobiliar/Ausstattungen Aufwand und Investitionen
265.500,00 €	Außenanlagen
3.573.850,00 €	Summe

Bauunterhalt:

Zusätzlich mit den Ansätzen für den ‚Allgemeinen Bauunterhalt u. Reparaturen‘ sind wesentliche Ansätze im Einzelnen wie folgt eingeplant.

Landratsamt in Miltenberg	119.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbelag, Umzüge • Wand Gesundheitsamt • Ertüchtigung Foyer (Brandschutz, Arbeitsschutz, Organisation) • Gebäudeautomation Zeitschaltuhren • Umbau Serverräume IT • Planung Austausch Steuerung Lüftungsanlagen 	
Landratsamt Dienststelle Obernburg	10.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Feuchteschäden, Keller • Sanierung Kamin 	
Hausmeisterhäuser Miltenberg Nord	70.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Wärmeerzeugung 	
Main-Limes-Realschule Obernburg	28.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Silikonfugen erneuern, Flure RSO • Außenjalousien SW-Anbau, Achse I-III 	

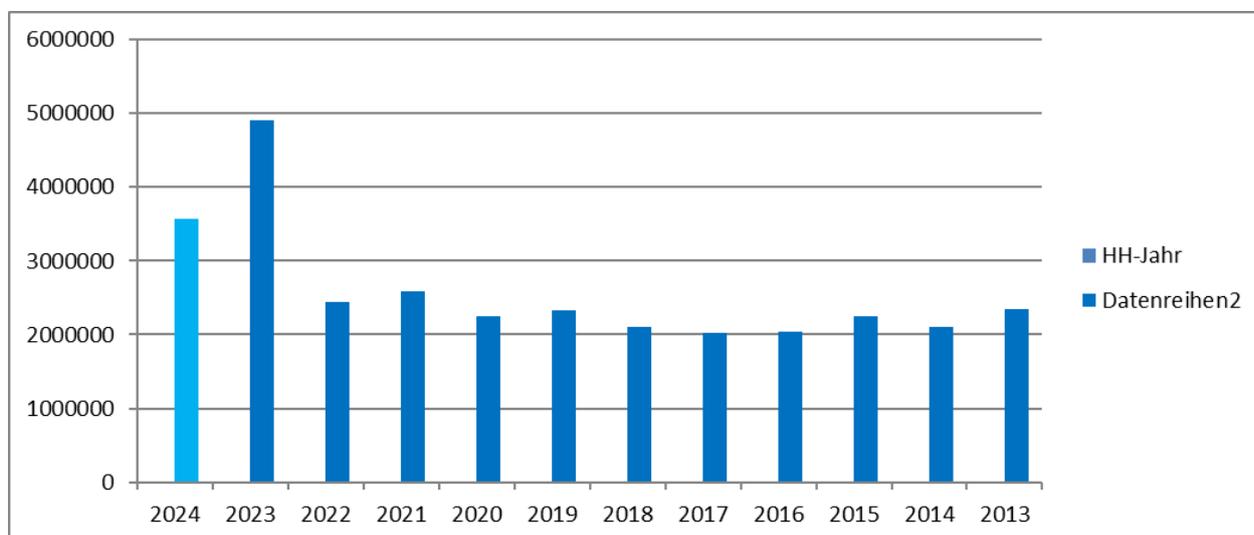
Staatl. Realschule Eisenfeld	165.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Umrüstung LON zu KNX BA1 Steuerungen• Umrüstung LON GLT zu ICONAG• Sanierung Parkett in Abschnitten• Instandsetzung von Brandschutzeinrichtungen• Optimierung von Lüftungsanlagen• LWL-Verkabelung	
Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach	449.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Optimierung Trinkwasserinstallation• Heizung Fernwärme aufschalten auf GLT• Neue LAN-Verkabelung EDV-Räume• Erweiterung Windschutz Dachterrasse• Trafostation zur Leistungserhöhung• Beleuchtungssanierung (LED-Umrüstung), Fördermaßnahme (bis zu 75%)• Brandschutzmaßnahmen F90 Decke - Nachrüsten Kabelhalter	
Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg	207.500 €
<ul style="list-style-type: none">• Schriftzug über Schuleingang• 2 Pausenhof-Uhren• Dachsanierung / Bauteil 7• Bestandspläne HLS + ELT aus der Generalsanierung• Nacharbeiten ELT/ GA/ GLT zur Generalsanierung	
Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach	139.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Dachabdichtungsarbeiten (unsaniertes Altbereich über Schülerbibliothek)• Videoüberwachung• Aufbereitung Holztische (3 Stk.) / Sitzbänke (7 Stk.) Freibereich Mensa• Putz-/Malerarbeiten Außenzugang Untergeschoss• Verdunkelungsvorhänge Musikräume (3 Räume)	
Julius-Echter-Gymnasium Eisenfeld	115.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Instandsetzung von Brandschutzeinrichtungen• Optimierung Lüftungsanlagen• Umrüstung Lüftungs GLT zu ICONAG• Sanierung Parkett in Abschnitten• LWL-Verkabelung	
Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Miltenberg	30.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Streichen der Klassenräume• Umbau Schulküche	
Janusz-Korczak-Schule Eisenfeld	20.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Eingangsfassade Fensterrahmen• Malerarbeiten innen (10 Klassenräume)	
Berufsschule Miltenberg	57.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Beleuchtung / Bewegungsmelder hinterer Pausenhof• Austausch und Umbau BMA Zentralen Schreinerei• Neuer GLT Rechner + Software Aktualisierung• Teilweiser Austausch / Ertüchtigung Brandmeldeanlage• Beleuchtung Schreinerwerkstatt	

Berufsschule Obernburg	5.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Rückbau Lüftungsanlage Maurerwerkstatt 	
Staatl. FOS/BOS Obernburg	242.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtungssanierung, LED Umstellung (Fördermaßnahme, bis zu 75%) • Malerarbeiten Holztüren (36 Stk.) • Reparatur Flachdach Treppenhaus • Reinigung Außenfassade (Putz-/WDVS) • Erneuerung Einbauschränke Klassenzimmer 	
Dreifachturnhalle Miltenberg	5.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Streichen der Umkleidekabinen 	
Untermainhalle Eisenfeld + Kleine Halle	61.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Dachsanierung/Reparaturen • Ausziehtribüne Reparatur/Überarbeitung • Bodenleuchten Haupteingang erneuern • Austausch Lamellenfenster (2 Stk.) • Lüftungsanlagen Reparaturen • Leuchten Harbigsaal erneuern (LED) 	
Heizzentrale Obernburg	15.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch Wärmemengenzähler und Umwälzpumpen 	
Heizzentrale Eisenfeld (inkl. Gasmessstation)	37.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Erneuerung Wärmeerzeugung Lph. 1-2 • Austausch Wärmemengenzähler 	
Für Wartungen in den Landkreisliegenschaften werden im Jahr 2024 etwa benötigt.	748.600 €
Im Bereich Mobiliar und Ausstattung liegen die veranschlagten Kosten bei	145.200 €
Das sind ca. 10.000 € weniger als im Vorjahr. Hierfür sollen unter anderem für die Main-Limes-Realschule Obernburg für 15.000 € Mobiliar und Ausstattung für Klassenzimmer bereitgestellt werden. Die Berufsschule Miltenberg benötigt zum Ersetzen bzw. neu Anschaffen der Tischplatten, Rollstühle und Stühle ca. 11.000 €. In der Berufsschule Obernburg werden u.a. für die EDV-Tische mit Schülerstühlen 16.000 €, höhenverstellbare Schreibtische für das Sekretariat/ die Schulleitung 5T € und für höhenverstellbare Werkbänke 29T € benötigt. In der KSE werden Klassenraummöbel für 10.000 € eingeplant. Die Untermainhalle Eisenfeld + kleine Halle hat u.a. für die Bestuhlung im Harbig-Saal einen Bedarf von 19.500 € gemeldet.	
Für den Unterhalt der Außenanlagen der Liegenschaften sind für das Jahr 2024 eingeplant (Vorjahr 455.500,00 €)	265.500,00 €
Wesentliche Anschaffungen und Arbeiten sind dabei:	
<ul style="list-style-type: none"> • RSO Zaunanlage Dekaneistraße Schulschild • RSE Ausbesserungsarbeiten Pflasterflächen Herstellung Pflasterfläche Lieferverkehr 	

- JBG 4 Sonnenschirme / Außenbereich Kantine + Bodenhülsen
Sportplatzpflege
Ausbesserung Stadion – Tribüne
Pausenhof Baumsanierung
- JEG Ausbesserungsarbeiten Pflasterflächen
Sonnenschutz für Mensa - 4x Schirme
- FOS Pausenhof Sitzecke
Pausenhof Sonnenschirme
- UHE Reinigung Versickerungsanlage Allwetterplatz
- SSE Sportplatzpflege
Baumfällung Platanen
Reparaturarbeiten Laufbahn + Kreissegment
Reinigung Laufbahn und Anlauf Weitsprung

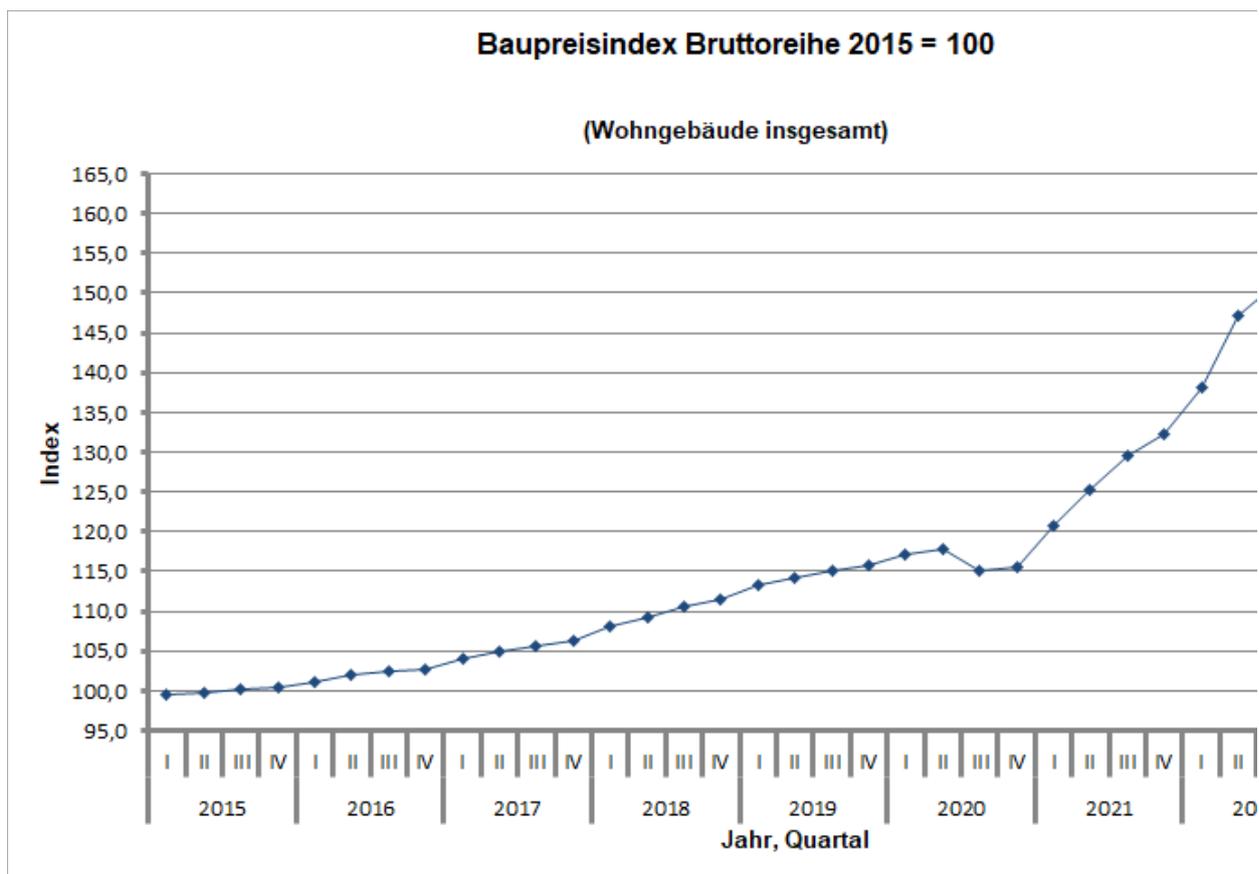
Entwicklung:

Die Grafik stellt die Entwicklung des Aufwandsbudgets seit 2013 dar:



Es zeichnet sich der Anstieg in den letzten beiden Jahren gegenüber der Trendlinie deutlich ab. Dieser lässt sich durch zwei Faktoren wesentlich begründen.

1. Von 2013 bis 2018 war die Baukostenentwicklung relativ stabil.



2. Durch größere Maßnahmen, die aus steuerlichen Gründen dem Bauunterhalt zugeordnet werden, wird die Kurve ebenfalls beeinflusst. Hier sind in erster Linie die Beleuchtungssanierungen zu nennen, die 2024 mit 546.000 € einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten bilden. Diese Kosten werden aber zum überwiegenden Teil wieder durch Fördermaßnahmen abgedeckt.

Investitionsbudget:

Das Investitionsbudget und das Budget für Planungen/Untersuchungen/Klimaschutz des UB 5 umfasst für 2024: **8.693.000 €**

Das Investitionsbudget sieht vor:

Schulbauprogramm II (Hermann-Staudinger-Gymnasium, Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg mit insgesamt

- Restabwicklung und Fassadenbegrünung: 720.000 €

Berufsschule Obernburg Lehrwerkstatt

- Teilsanierung Umkleide-/Sanitärbereich Lehrwerkstatt 70.000 €

Weiterhin werden für folgende Maßnahmen im Budget vorgesehen:

- Landratsamt Miltenberg (PV-Anlage, Grunderwerb) 760.000 €

Schulbauprogramm III

- Sanierung der Sporthallen des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach und Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg 1.663.000 €

- Weiterführung GS Berufsschule Miltenberg 830.000 €

Neubau der Zweifachturnhalle in Obernburg: 4.650.000 €

Sonstiger Aufwand:

Übergeordnete Kosten/Strategische Planungen
Eingeplant für Optimierungen, Lizenzen, Leasing im
Bereich der Gebäudeautomation verschiedener Liegenschaften sind insgesamt **75.000 €**
Für die Machbarkeit Studie zu den Mainbrücken sind **50.000 €**
Für eine Vorplanung zum Busbahnhof Elsenfeld sind **70.000 €**
Im Bereich nachhaltige Beschaffung und Energiemanagement sind für kleinere
Maßnahmen und die Weiterführung der Entwicklung zum klimaneutralen
Landratsamt (eea) **16.500 €**
eingeplant.

Reinigungsbudget verringert sich gegenüber dem Vorjahr durch Einsparungen
und günstigere Reinigungskosten für die Untermainhalle auf circa **1.700.000 €**
Für den Bereich ÖPNV rechnen wir mit Kosten von: **3.000.000 €**

Beratung:

Zum Aufwandsbudget

Herr Wosnik schätzt, dass für 2023 ca. 5 % bis 8 % des Budgets an die Kämmerei zurückgegeben werden, da gewünschte Maßnahmen aus Kapazitätsgründen nicht umsetzbar waren. In UB 5 soll eine Qualitätssicherungsrunde eingeführt werden zur zeitlichen Taktung und Umsetzbarkeit der Maßnahmen mit ggf. Streckung von Maßnahmen und Übertrag ins Folgejahr. Er vermutet eine Auswirkung in Höhe von 3 % bis 5 % des Budgets.

Herr Scholtka wünscht sich eine Rückkehr im Aufwandsbudget auf das Niveau von 2022 und sieht daher noch Einsparpotenziale bei den Investitionen.

Herr Scherf weist daraufhin, dass nicht alle Wünsche der Schulen berücksichtigt wurden, sondern ein strenges Entscheidungs raster seitens der Verwaltung angelegt wurde.

Herr Wosnik sagt zu, jede Maßnahme auf die wirtschaftlichste Weise abzuwickeln, die möglich ist.

Herr Scholtka nimmt dies wohlwollend zur Kenntnis, wünscht sich aber weiterhin das Ansetzen des Rotstiftes.

Herr Eppig erachtet die LED-Umstellung beim KEG Amorbach als sehr sinnvoll. Da erfahrungsgemäß die Förderanträge sehr lange dauern, rechnet er nicht mit einer Umsetzung in 2024. Daher schlägt er eine Maßnahmenverschiebung auf 2025 vor, mit entsprechender Reduzierung im Aufwandsbudget.

Herr Wosnik weist daraufhin, dass Maßnahmen grundsätzlich erst nach dem Vorliegen der Förderzusage begonnen werden und je nach Zeitpunkt kann er dann auch die zeitliche Auswirkung auf die Umsetzbarkeit beurteilen. Der Förderantrag in Höhe von 75 % wurde noch nicht gestellt.

Herr Scherf sagt zu, den Rotstift nochmal kritisch bei Einzelmaßnahmen anzusetzen und das Förderprogramm auf Realisierbarkeit in 2024 zu prüfen. Beim Entwurf des Kreishaushaltes lässt die Verwaltung diese Erkenntnisse einfließen.

Zum Investitionsbudget

Herr Scherf erläutert Positionen, die nicht im Investitionsprogramm stehen: Er verweist dabei

auf die mittelfristige Finanzplanung. Für das Jahr 2024 sind darin 1,5 Mio. EUR für den Anbau des Landratsamtes bzw. 150 TEUR für die Planungskosten enthalten. Herr Scherf informiert, dass der Anbau als sinnvolle Erweiterung des Landratsamtes nicht gestrichen, aber zeitlich nach hinten geschoben wird.

Herr Schwab kann die haushalterische Auswirkung durch eine heutige Beschlussfassung nicht beurteilen. Ihm wäre es wichtig, die Gesamtsituation des Haushaltes beurteilen zu können.

Herr Scherf betont, dass die heutige Zustimmung im Fachausschuss fachlich geprägt ist. Wenn am Ende die politische Einschätzung in der Gesamtschau eine andere Sicht ist, ist dies legitim.

Herr Wosnik weist daraufhin, dass im Investitionsbudget Maßnahmen enthalten sind, die schon längst im Schulbauprogramm III beschlossen wurden. Diese können nicht sinnigerweise gestoppt werden. Noch nicht angefangene Maßnahmen können geschoben werden. Das Gremium einigt sich darauf, dass laufende Maßnahmen weiter vorangetrieben werden.

Den On-Demand-Verkehr beschließt der Kreistag.

- ▶ Herr Scholtka spricht sich dafür aus, die **Fassadenbegrünung und PV-Anlage auf dem Landratsamt zu schieben**, ggf. auch die Sporthalle Staudinger-Gymnasium. Außerdem wünscht er eine Berechnung der Amortisation der PV-Anlage und der LED-Umrüstung.

Nachrichtlich:

- Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Photovoltaikanlage auf den Dächern des Landratsamtes wurde am 7.12.2023 an die Ausschussmitglieder per E-Mail versendet.
- Die gewünschten Amortisationsberechnungen zu den LED-Anlagen werden erst noch durch UB 5 erstellt.

Herr Wosnik weist bezüglich des Staudinger-Gymnasiums auf die Verpflichtung gegenüber der Regierung von Unterfranken hin, die Generalsanierung umzusetzen. Es wurden bereits Fördermittel für die Heizungsanlage ausgezahlt.

Laut Herrn Wosnik ist die Fassadenbegrünung schiebbar, hat aber keine große finanzielle Gesamtauswirkung bei Kosten von 50 TEUR.

Herr Scherf erinnert daran, dass die Fassadenbegrünung ein Modellversuch ist, ob sich anstelle von Verschattungen ein ausreichender Effekt mit Pflanzen erzielen lässt. Die PV-Anlage dient der Erzeugung von eigenem Strom, der daher günstiger gewonnen werden kann.

Der Vorschlag von Herrn Scholtka wird ausführlich diskutiert im Gremium. Zur Beurteilung der finanziellen Auswirkungen wird auch der anwesende Kämmerer gefragt, wie seine aktuellen Prognosen lauten.

Frau Becker verweist darauf, dass die Fassadenbegrünung ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN war und bittet eindringlich darum, diese Position nicht zu streichen. Herr Wolz plädiert ebenfalls für eine Durchführung der Maßnahme.

Laut Herrn Wosnik sind für die Fassadenbegrünung 50 TEUR vorgesehen. Die Fundamente wurden dieses Jahr bereits gemacht. Die Kosten für die PV-Anlage für das Landratsamt Miltenberg belaufen sich auf 150 TEUR. Die Amortisation liefert Herr Wosnik nach.

Da die Fassadenbegrünung ein Modellprojekt ist, mit dem man künftig Geld sparen möchte, plädiert Herr Wosnik dafür, diese Maßnahme im Budget und in den Planungen drin zu lassen.

Die Machbarkeitsstudie zu den Mainbrücken erachtet Herr Wosnik aufgrund der derzeitigen Entwicklungen beim Förderprogramm als Streichpotenzial. Bei der Weiterführung der Gene-

ralianierung der Berufsschule Miltenberg schätzt Herr Wosnik, dass nicht alle Maßnahmen durchgeführt werden können, ggf. wird daher weniger Budget in dem Haushaltsjahr benötigt. Herr Wosnik gibt zu bedenken, dass er bereits 3 Mio. EUR in der Mittelfristplanung geschoben hat.

Herr Scholtka stellt sich ein weiteres Einsparpotenzial in der Höhe von 1,38 Mio. EUR vor und verweist dabei auf eine Herrn Wosnik vorliegende E-Mail.

Herr Schwing schlägt aufgrund der Größe des Kostenfaktors eine Reduzierung der Planungskosten der Berufsschule von 830 TEUR auf 500 TEUR vor. Die Haushaltsaufstellung nächstes Jahr ist eine Gemeinschaftsaufgabe und eine solidarische Aufgabe zwischen den Kommunen und dem Landkreis. Daher muss man sich erst einmal mit dem Haushalt im Gesamten befassen, auch im Hinblick auf die Höhe der Kreisumlage. In jedem Fachgremium sollen Punkte aufgezeigt werden, wo Einsparpotenziale bestehen. Alle Themen sind sicherlich wichtig und wünschenswert. Aber die Gesamtsituation der Rahmenbedingungen lässt eine vollumfängliche Berücksichtigung nicht zu.

Herr Wolz ist ein Gegner von Kürzungen bei den Berufsschulen. Die Kreisrät*innen stehen bei diesem Thema sowohl bei der Industrie als auch beim Handwerk im Wort. Herr Scherf dankt für die Klarstellung. An der Planung wird nichts reduziert, sondern diese im festgelegten Umfang erfolgen.

Der Landrat weist auf den Beschlussvorschlag hin, der bewusst keine Summennennung enthält. Die Verwaltung nimmt aus der geführten Diskussion ganz bewusst den Auftrag mit, nochmal zu konkretisieren. Der Haushalt wird erst in 2024 vorgelegt. Es erfolgt heute kein Beschluss zu Detailbeträgen. Die Darstellung wird erneut geschärft. Er gibt jedoch den Hinweis, dass im Vergleich zu der Mittelfristplanung 2024 bereits schon über 3 Mio. EUR reduziert wurden.

Frau Becker schlägt vor, statt über Einzelmaßnahmen gesamthaft über ein 5%-ige Einsparung abzustimmen. Dies hält sie für realistisch.

Herr Scherf verweist darauf, dass wenn Einzelanträge vorliegen, über diese abgestimmt werden müssen vor dem Fassen des Gesamtbeschlusses.

- ▶ Herr Scholtka **zieht seinen Antrag bezüglich Fassadenbegrünung zurück**, da er von deutlich höheren Kosten ausgegangen ist. Er schlägt vor, **10 % beim Aufwandsbudget zu sparen**, davon entfielen alleine schon 5% im Themengebiet Nahverkehr, wenn man den On-Demand-Verkehr schiebt. Bezüglich der PV-Anlage wartet er auf die Amortisationsberechnung.

Herr Wosnik hält ein Einsparpotenzial in Höhe von 10% für nicht machbar. Eventuell ist aus diversen Gründen ein Erreichen von 5% möglich, ohne qualitative Abstriche vorzunehmen. Wenn Planungen geschoben werden, sind weitere Einsparungen möglich. Dies betrifft insbesondere die Planungen für die Berufsschule. Da Herr Wosnik zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehen kann, ob dies tatsächlich eintritt, schlägt er vor, im Sommer einen Review zum aktuellen Stand vorzunehmen, und die Prognosen zu konkretisieren. Somit strebt er an, dass Budget nochmal um 3% zu kürzen, in Summe somit 8%.

Herr Scherf merkt an, dass der Kreistag am Montag, den 11. Dezember, die Möglichkeit hat, nochmal über das Modellprojekt On-Demand zu beschließen. Ansonsten hat man im Bereich ÖPNV einen extrem geringen Gestaltungsbereich, da in der Regel alles über Vergabeentscheidungen festgelegt ist. Nur dort, wo der Landkreis durch eigene Auftragsvergabe Zusatzleistungen vergibt, sieht er noch Einsparpotenziale.

Herr Reinhard schließt sich dem Vorschlag von weiteren 10% als Sparziel an, um den Sparwillen auszudrücken.

Herr Scherf betont, dass bereits 3 Mio. EUR reduziert wurde seitens der Verwaltung.

Herr Schwab plädiert, die Maßnahme On-Demand-Verkehr auf 2025 zu schieben.

Ursprünglicher Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr empfehlen dem Kreistag, den Maßnahmen und dem Haushalt 2024 (Aufwandsbudget und Investitionsbudget) für die Liegenschaften des Landkreises Miltenberg zuzustimmen.

Herr Scherf lässt getrennt über den Beschlussvorschlag abstimmen unter Ergänzung der besprochenen Zusätze:

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Teil-Beschluss über das Aufwandsbudget mit den Anmerkungen zur Empfehlung für den Kreishaushalt an den Kreistag – **mehrheitlich bei einer Gegenstimme beschlossen** –

Teil-Beschluss über das Investitionsbudget inkl. des sonstigen Aufwandes mit dem Zusatz, dass bis zur Aufstellung des Haushalts weiter sinnvolle Einsparpotenziale gesucht und realisiert werden, mit dem Wunsch, dabei 10% zu erreichen – **einstimmig** –

Tagesordnungspunkt 3.2:

Kreisstraßenhaushalt 2024 und Projektausführungen

Herr Dittrich, UB 5, trägt zum Kreisstraßenhaushalt vor:

Für das Aufwandsbudget "**Unterhalt an Straßen und Wegen**" der Kreisstraßen werden **960.000 €** veranschlagt. Die Einzelaufteilung für die Betriebskostenrechnung, Straßenunterhalt, Bauwerksanierung, Straßengrün-Pflegekosten, Markierung, Schutzeinrichtungen, Beschilderung, Arbeitsschutz und Winterdienstkosten erfolgt in Anlehnung an die Ausgabenstände aus dem Vorjahr und kann aus der Budgetliste entnommen werden (u. a. für den Straßenunterhalt 350.000 €, Winterdienst mit Salzkauf 200.000 €, für Betriebskostenrechnung 120.000 €). Die Betriebskostenrechnung beinhaltet Planung, Fahrzeug- und Personalverrechnungen sowie anteilige Gemein- und Betriebskosten.

Für „**Haltung von Fahrzeugen**“ werden **110.000 €** angesetzt.

An Aufwendungen für Mieten für die Unterbringung des Fuhrparks in Garagen und Kfz-Stellplätzen sind **5.000 €** erforderlich.

Zu den Unterhaltungskosten zählen auch die Kosten für Personalnebenaufwendungen wie medizinische Untersuchungen, Schulungen und Führerscheinkosten bei Auszubildenden. Der Aufwand wird mit **10.000 €** veranschlagt.

Unter sonstigen Aufwendungen sind die u. a. Ausschilerungskosten und die Kosten für Markierungen in Höhe von **8.000 €** für die Radwege im Landkreis Miltenberg aufgenommen.

Für die Betreuung der Kreisstraßen durch das Staatl. Bauamt Aschaffenburg, insbesondere die Aufwandserstattung an den Freistaat Bayern, ist für 213 km Kreisstraßen ein Betrag von **127.800 €** anzusetzen.

Auch 2024 sind wieder Ersatzbeschaffungen von Arbeitsgeräten und Maschinen notwendig. Für beide Straßenmeistereien sind Beschaffungen in Höhe von insgesamt **105.000 €** erforderlich.

Im Einzelnen sind dies die Ersatzbeschaffung eines Schneepfluges in Höhe von **20.000 €** und die Ersatzbeschaffung eines Transporters in Höhe von **85.000 €**.

Ebenfalls soll der Lkw MIL-LK 166 für ca. 120 T€ ersetzt werden. Aufgrund sehr langer Lieferzeiten wird dies vermutlich in 2024 nicht der Fall sein, so dass dieser Betrag im Haushalt 2025 aufzuführen wäre.

Für den laufenden Unterhaltungsbetrieb und die Grünpflege sind weitere Ersatzbeschaffungen von Motorsägen, Motorsensen und Werkzeugen vorgesehen. Für diese Art der Betriebsausstattung sind **15.000 €** angesetzt.

Auf Grundlage von gesetzlichen Vorgaben hat der Landkreis im Zuge von gemeindlichen Kanalanierungen Kanalbeiträge an die Gemeinden zu zahlen. Diese Investitionsaufwendungen sind gemäß OD-Richtlinien gesetzlich geregelt und werden in entsprechenden Vereinbarungen dokumentiert. Diese Investitionen werden als Abschlag mit **38.000 €** veranschlagt. Diese Teilzahlung resultiert aus der Maßnahme „OD Roßbach“.

Die Gesamtsumme für den Bereich „Anlagen im Bau, Neubau, Ausbau und Deckenbau“ in Höhe von **1.590.000 €** gliedert sich, wie aus der Liste ersichtlich, wie folgt auf:

Für die Erneuerung der Überführung der MIL 11 über den Leidersbach in Leidersbach sind für 2024 **600.000 €** eingeplant. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 800.000 €.

In 2021 wurde mit der Erneuerung der OD Roßbach (MIL 25) begonnen. Die Maßnahme ist mittlerweile abgeschlossen. Restzahlungen in Höhe von ca. **60.000 €** werden noch erwartet.

Für die Restabwicklung des Ausbaus der MIL 27 zwischen Eschau und Streit werden für 2024 noch ca. **30.000 €** veranschlagt.

Für die Erneuerung der MIL 19 Schippach–Berndiel wird mit Gesamtkosten i.H.v. ca. 1,2 Mio. € gerechnet. Für 2024 sollen **850.000 €** in den Haushalt eingestellt werden.

Für die Planung der Erneuerung der MIL 14 Windischbuchen werden **50.000 €** vorgesehen. Die Durchführung der Maßnahme ist für 2025 geplant. Gesamtkosten ca. 1,8 Mio. €.

Der Gesamthaushaltsansatz **2024** für die Ausgaben der Produktgruppen Kreisstraßen beträgt somit **2.968.800 €**. (Vorjahr: 3.070.800 €)

Als Förderung des Landkreises werden im Rahmen der „Investitionskostenförderung“ auf Grundlage der Ergebnisse aus dem „Landkreisweiten Radwegekonzept“ für **gemeindeeigene** Maßnahmen Fördermittel in Höhe von **250.000 €** eingestellt.

Außerdem werden **250.000 €** für **landkreiseigene** Maßnahmen (Planung und Bau) in den Haushalt eingestellt.

Beratung:

Herr Fahn interessiert sich für Details der Maßnahme Schippach-Berndiel und fragt nach, ob die Maßnahme schiebbar sei.

Herr Scherf gibt bezüglich der beiden großen Investitionsmaßnahmen zu bedenken: Die Maßnahme Leidersbachbrücke hat bereits begonnen. Und die Maßnahme Schippach-Berndiel ist mit der Stadt Miltenberg abgestimmt. Hier besteht höchster Handlungsbedarf unter Nutzung von Synergieeffekten (Stadt Miltenberg macht die Wasserleitungen, der Kreis die Fahrzeugdecke). Das Argument der Verkehrszahlen ist für ihn als gering zu erachten.

Herr Scholtka regt an, auch beim Straßenunterhalt einzusparen sowie den Transporter mit 85 TEUR zu schieben. Die Erneuerung der Überführung Leidersbach sollte als begründete Maßnahme umgesetzt werden. Für die Maßnahme Berndiel beantragt er, die Maßnahme aus dem Budget herauszunehmen aufgrund der Notwendigkeit. Bezüglich der Fahrradwege plädiert er dafür, die Ertüchtigung des Netzes noch um ein Jahr zu schieben.

Bezüglich der Radwege bittet Herr Wosnik darum, sich auf den Anteil zu beschränken, der für die Kommunen gemacht wird. Er schlägt vor, keine neuen Förderzusagen zu machen, aber Maßnahmen, für die sich der Ausschuss bereits ausgesprochen hat, umzusetzen. Für die laufenden Maßnahmen des Landkreises schlägt Herr Wosnik ein analoges Vorgehen vor. Es werden keine neuen Maßnahmen begonnen, aber laufende Maßnahmen (die Radwege nach Hausen-Hofstetten, nach Amorbach und nach Rüdenu) weitergeführt. Dies ist sein Vorschlag zu einer Haushaltskonsolidierung.

Bezüglich der Maßnahme Berndiel verweist er auf die Folgen einer Verschiebung dieser Maßnahme und spricht sich dagegen aus. Als Kompromiss schlägt er vor, durch eine Teilverschiebung das dafür notwendige Budget für das Haushaltsjahr 2024 zu verringern auf 500 TEUR statt der geplanten 850 TEUR.

Beim Transporter ist Herr Wosnik sich aus dem Stehgreif nicht sicher, geht aber von einer Schiebbarkeit der Investition aus.

Beim Straßenunterhalt verweist er auf die Vorgaben des Staatlichen Bauamtes. Ob diese in der geschätzten Höhe eintreten, wird sich zeigen. Das gleiche gilt für die Winterdienstkosten und das Streusalz.

In Summe denkt er, dass sich Einsparungen um rund 100 TEUR beim Straßenhaushalt auf die knapp 1 Mio. EUR erzielen ließen.

Herr Scherf fasst die Vorschläge wie folgt zusammen:

- 100 TEUR beim Straßenhaushalt einsparen,
- Abwicklung der Maßnahme Berndiel splitten (Bauabschnitte drehen, Bauabschnitt II in 2024, Bauabschnitt I in 2025 – somit 450 TEUR gespart) und
- Radwegeprojekte des Landkreises fortführen, aber die Förderung der Gemeinden mit 250 TEUR bei auskömmlicher Förderung des Bundes aussetzen.

In Summe sind dies Einsparungen in Höhe von 800 TEUR.

Herr Wolz verweist bei der Maßnahme Berndiel darauf, dass das Vorgehen mit der Stadt Miltenberg und dem Staatlichen Bauamt abgestimmt werden muss, um Synergien heben zu können. Bezüglich der Radwegeförderung verweist er darauf, dass es momentan noch das Stadt-Land-Programm gibt.

- ▶ Herr Fahn schlägt vor, **die Maßnahme Berndiel/Schippach komplett aus dem Haushaltsjahr 2024 zu streichen.**

Herr Scherf lässt über den **Antrag** abstimmen, dieser wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Ursprünglicher Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, dem Kreisstraßenhaushalt 2024 sowie der Ausführung der Projekte im Zuge der Deckensanierung und Straßenneu-/ausbau des Landkreises mit den nachfolgend aufgeführten Einzelsummen gemäß Haushaltsliste zuzustimmen:

960.000 €	für den Unterhalt an Straßen und Wegen einschließlich Kosten aus der Betriebskostenrechnung
110.000 €	für den Unterhalt von Fahrzeugen (Pkw, Lkw, Walzen, Baufahrzeuge etc.) Betriebsstoffe, Reifen, Schmierstoffe, TÜV etc.
150.800 €	für Aufwendungen für Mieten, Personalnebenaufwendungen, sonstigen Aufwendungen und Erstattung der Straßenbetreuungskosten an den Freistaat Bayern
105.000 €	Erwerb/Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Anbaugeräten
15.000 €	Erwerb/Ersatzbeschaffung von Geräten und Werkzeugen
38.000 €	für Investitionsaufwendungen an Gemeinden (Kanalbeitrag und Borde)
1.590.000 €	für Anlagen im Bau hinsichtlich der Straßeninstandhaltung/-instandsetzung und gemeinsamer Projekte im Zuge von gemeindlichen Leitungssanierungen im Ver- und Entsorgungsbereich einschließlich Restabwicklungen der Maßnahmen aus den Vorjahren

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, dem Kreisstraßenhaushalt 2024 sowie der Ausführung der Projekte im Zuge der Deckensanierung und Straßenneu-/ausbau des Landkreises mit den nachfolgend aufgeführten Einzelsummen gemäß Haushaltsliste zuzustimmen:

860.000 €	für den Unterhalt an Straßen und Wegen einschließlich Kosten aus der Betriebskostenrechnung
110.000 €	für den Unterhalt von Fahrzeugen (Pkw, Lkw, Walzen, Baufahrzeuge etc.) Betriebsstoffe, Reifen, Schmierstoffe, TÜV etc.
150.800 €	für Aufwendungen für Mieten, Personalnebenaufwendungen, sonstigen Aufwendungen und Erstattung der Straßenbetriebskosten an den Freistaat Bayern
20.000 €	Erwerb/Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Anbaugeräten
15.000 €	Erwerb/Ersatzbeschaffung von Geräten und Werkzeugen
38.000 €	für Investitionsaufwendungen an Gemeinden (Kanalbeitrag und Borde)
1.140.000 €	für Anlagen im Bau hinsichtlich der Straßeninstandhaltung/-instandsetzung und gemeinsamer Projekte im Zuge von gemeindlichen Leitungssanierungen im Ver- und Entsorgungsbereich einschließlich Restabwicklungen der Maßnahmen aus den Vorjahren

Es wird empfohlen, die Förderung gemeindlicher Radwegeprojekte in Höhe von 250.000 € auszusetzen - außer bei den bereits erfolgten Förderzusagen - da es das Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes gibt.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Frau Becker stellt die Anfrage, ob anknüpfend an die Berichterstattung der Prima Sonntag zum „Gnadendomizil am Sonnenberg“ nicht eine Verlängerung der Auszugsfrist für die Familie mit 28 Hunden möglich ist.

Herr Scherf verweist darauf, dass dies keine Aufgabe des Kreistages ist. Frau Becker möchte sich bitte an die Staatliche Bauaufsicht wenden.

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Mika
Schriftführerin